

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgebung.

N^o 38.

Samstags, den 12. Mai.

1849.

Unser Blatt erscheint heute nur in einem halben Bogen. Wir bitten eine freundliche Nachsicht Seiten der geschätzten Interessenten. Die Ereignisse der letzten unglücklichen Tage, mit ihren Klüften und Trennungen aller bürgerlichen und geschäftlichen Verhältnisse, betreffen auch uns zu sehr. Wir werden später, gebe Gott in recht baldigen glücklichen Tagen das jetzt Versäumte nachholen suchen.

D. Red.

Bekanntmachung.

Zu Beruhigung der Gemüther werden alle Behörden und Bewohner des Landes hierdurch benachrichtigt, daß die seit dem 3. d. M. hier in Dresden stattgehabten, aufrührerischen Bewegungen und Kämpfe gegen die Regierung Sr. Majestät des Königs und die bestehende gesetzliche Ordnung gestern gegen Mittag mit der gänzlichen Ueberwindung des Aufstandes und der allgemeinen Flucht der nicht bereits verhafteten Theilnehmer geendet haben, auch das Gesetz und die gesetzlichen Behörden vollständig wieder in Wirksamkeit getreten sind.

Die Regierung wird dafür sorgen, daß alle Behörden, wenn sie dessen wider Erwarten noch bedürfen sollten, den erforderlichen Schutz erhalten; erwartet aber auch, daß sie von etwaigen, weiteren Agitationen der Anführer und von den von dem Aufstande allem Anschein nach größtentheils aus Fremden bestehenden Banden zu bevorstehenden Unordnungen mit Energie entgegenzutreten und die Schuldigen zur Haft bringen werden.

Dresden, den 10. Mai 1849.

Ministerium des Innern
v. Felsen.

Holzauktion.

Kommenben

Am dreizehntzwanzigsten Mai d. J. soll im Kirchen- und Pfarrwald zu Oberwiese von Vormittags 9 Uhr an eine Partie weiche Klöber gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Konkurrenz haben sich auf dem Holzschlage einzufinden.

Chemnitz und Sichtenwalde, am 1. Mai 1849.

Die Kirchen-Inspection zu Oberwiese.

Fr. Schlegel, Sup.

Barth, G. Dir.

Zwangsversteigerung.

Von dem Königlich Justizamt Frankenberg mit Sachsenburg ist in Folge eines Beschlusses der hiesigen Kaufleute und Fabrikanten, Gottlob Wilhelm Holbegeth und Friedrich Wilhelm Giesecke, Firma „Holbegeth und Giesecke“ erzwungen Sachversteigerung zu Befriedigung der Concursmasse unter andern auch mit nothwendiger Versteigerung der dazu gehörigen Liegenschaften zu verfahren, welche

- 1) in einem, beiden Gemeinschuldnern zugehörigen, auf der Schlossgasse zu Frankenberg gelegenen Haus sammt Zubehör, No. 137 des bürgerl. Grund- und Hypothekenduchs,
- 2) in einem, Gottlob Wilhelm Holbegeth allein zugehörigen, auf der Freiburger Gasse gelegenen Haus sammt Zubehör, No. 208 des Grund- und Hypothekenduchs für Frankenberg, und